



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Pütz GmbH + Co. Folien KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Pütz GmbH + Co. Folien KG

Unternehmensentwicklung
Dennis Pütz

Obere Waldstraße 26 + 26a
65232 Taunusstein
Deutschland

+49 (6128) 964 - 440
dennis.puetz@puetz-folien.com



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Wir verarbeiten Folien.

Unsere Leistungen umfassen Rollenfertigung, Bogenzuschnitte und präzise Konfektionierung kundeneigener Materialien. Wir bieten standardisierte und kundenspezifische Formate. Durch zeitgemäße Innovationen und einen modernen Maschinenpark schneiden wir Folien führender Hersteller passgenau für unsere Kunden und setzen dabei auf außergewöhnliche und anspruchsvolle Produkte. Unsere Produkte finden vielfache Anwendungsbereiche, z. B. Pharmazie- und Gesundheitswesen, Elektro- und Elektronikindustrie, Möbel und Grafische Industrie.



Wir vereinen Tradition mit Fortschritt.

Seit über 60 Jahren steht unser Unternehmen, die Pütz GmbH + Co. Folien KG, für einzigartige Qualität und Serviceleistung in der Folienverarbeitung. Durch Erfahrung und langjährige Partnerschaften haben wir uns zu einem der führenden Folienverarbeiter in Europa entwickelt.

Wir liefern weltweit.

Wir sind ein Familienunternehmen und legen großen Wert auf langjährige Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Dabei sind Chancengleichheit, Respekt, Flexibilität und Verlässlichkeit wichtige Grundpfeiler unserer Zusammenarbeit. Gegenseitige Unterstützung gepaart mit

Eigeninitiative und einem kooperativen Führungsstil sichern unsere gemeinsamen Erfolge. Wir manövrieren sicher durch Krisenzeiten.

Ein Name, ein Begriff: Pütz Folien – Wir sind Partner für hochwertige Folien. Wir leisten Präzisionsarbeit. Auf uns ist Verlass.

Ergänzende Anmerkungen:

Unser Unternehmen ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Wir sind Unterzeichner der CHARTA der Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften.



“Die [Charta Nachhaltiges Wirtschaften](#) übersetzt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, die [17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen \(SDG\)](#) und die [Leitsätze der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie](#) für Wirtschaftende in Hessen. Dabei soll die Charta als Grundlage nachhaltigen Wirtschaftens fungieren, die Akteurinnen und Akteuren zur Orientierung bei der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen dient.”

Für das Jahr 2023 planen wir, als ÖKOPROFIT-Unternehmen“ zertifiziert zu werden. „[ÖKOPROFIT](#) ist ein Programm für betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz, bei dem Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, um die Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsleistungen zu verbessern und eine erste Klimabilanz zu erstellen.“ Als teilnehmendes Unternehmen erhalten wir Rechtssicherheit in Umweltfragen und einen kostengünstigen Einstieg ins betriebliche Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement in einem etablierten Netzwerk.

Seit September 2022 sind wir erstmals in der Firmengeschichte Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Industriekaufmann/-frau sowie Maschinen- und Anlagenführer/-in. Wir planen auch im Jahr 2023 das Ausbildungsangebot zu erweitern, um unserem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.

Mit dieser DNK-Erklärung berichten wir erstmals über unsere Nachhaltigkeitsleistungen. Bei der Erstellung wurden wir unterstützt durch die [Transformation zur Nachhaltigkeit GmbH](#) aus Wiesbaden. Wir berichten freiwillig. Eine externe Prüfung erfolgt nicht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unserer Erklärung auf geschlechtsspezifische



Formulierungen. Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich ausdrücklich auf alle Geschlechter.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Sechs Jahrzehnte und drei Generationen sind für uns Ansporn, unser Unternehmen fit zu machen für bereits zu antizipierende Herausforderungen. Es ist für uns eindeutig, dass es bei Nachhaltigkeitsthemen in allererster Linie um Risikomanagement geht und nicht bzw. nicht nur um Betriebsökologie. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex ist deshalb für uns die Grundlage zum Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie mit ökologischen, ökonomischen, sozialen und ethischen Aspekten. Für das Berichtsjahr 2022 erstellen wir erstmals eine Erklärung nach dem DNK. Wir fokussieren dabei auf folgende Handlungsfelder:

- Aus- und Weiterbildung
- Kommunikation
- Kreislaufwirtschaft bzw. Zirkuläres Wirtschaften
- Qualitätssicherung
- Ressourcen- und Klimaschutzmanagement
- Strategie: Entwicklung Zielbild und Ausrichtung, Umsetzungsschritte

Um den Einstieg in das Thema, den Aufbau und die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, effektiv und effizient zu gestalten, sind wir im Berichtsjahr wie folgt vorgegangen:

- Sammlung von Informationen, die Überblick verschaffen über Anforderungen und Verdichtung gesetzlicher Regulierungen in unserem Geschäftsfeld, z. B. Corporate Sustainability Reporting Directive sowie Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und ihre Auswirkungen auf uns
- Sondierung möglicher Formate und relevanter externer Experten plus Austausch zu einer möglichen Vorgehensweise, die zu uns und unseren Herausforderungen sowie verfügbaren Ressourcen passt
- Mandat der Geschäftsführung einholen, die Thematik mit internen

Ressourcen und externer Begleitung in die Betriebsorganisation aufzunehmen

- Bildung eines Nachhaltigkeitsstrategie-Teams mit diversen Profilen
- Zeitplan entwickeln, um die Aufwände und Entwicklungsschritte planen und in Einklang mit Aufgaben aus dem Kerngeschäft bringen zu können

Aus dem sich daraus ergebenden Gesamtbild haben wir die o. g. Handlungsfelder identifiziert, entsprechend abgeleitete Ziele formuliert (vgl. Kriterium 3) und in konkrete Maßnahmen (s. u.) übersetzt.

Handlungsfeld	Maßnahme	Ergebnis
Aus- und Weiterbildung	Entscheidung zur Erweiterung der Ausbildungskapazitäten; auch, um demografischer Entwicklung zu begegnen	Einstellung einer Auszubildenden im kaufmännischen Bereich (09/2022) Einstellung eines Auszubildenden im gewerblichen Bereich (11/2022)
Kommunikation & Strategie	Einbeziehung der Mitarbeitenden, d. h. Durchführung interner Workshops mit einem Querschnitt der Belegschaft zur Bestandsaufnahme von Herausforderungen und Entwicklung von Lösungsansätzen	Statements (Auswahl) daraus: <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Verbesserung & Reflexion sind unsere Stärken (Strategie) - Wir sind zeitgemäß und sind den Standards einen Schritt voraus / Optimale Nutzung der Ressourcen, Verwendung von gg- und Biofolien / Nachhaltigkeit ist ein Thema, das wir auch weiterhin optimieren (Umweltbewusstsein) - Als Teil unseres Teams kannst du dich fachlich und persönlich weiterentwickeln (Arbeitsaufgaben & Karriere) - Jeder hat bei uns eine Chance (Personalmanagement) - Bewährte und neue Kommunikationswege (Kommunikation) - Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst (soziale und politische Fragen)
Kommunikation & Strategie	Definition unseres Code of Conduct	dient uns gleichermaßen als Leitbild, das die Grundprinzipien unseres unternehmerischen Handelns beschreibt, und als öffentliche Verpflichtungserklärung zu freiwilligen Standards
Strategie & Aus- und Weiterbildung	Einbindung externer Expertise, d. h. Einstiegsberatung zum nachhaltigen Wirtschaften	Ergebnis im Überblick zu „wo sind wir gut aufgestellt, wo besteht Handlungsbedarf“ und unsere nächsten Schritte (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Zielbild definieren „Das Große und Ganze“ - Kommunikation von Unternehmenswerten - Ausbau der internen Kommunikation - Erweiterung von Ausbildungskapazitäten - Weiterbildungsmaßnahmen entwickeln und anbieten - Ermittlung Sofortsparpotenzial Energie - Begegnung der Altersstruktur und Krankenstand (ggs. Abhängigkeit) - Aufbau Basis- und Fachwissen zu Nachhaltigkeit im Unternehmen
Kreislaufwirtschaft bzw. Zirkuläres Wirtschaften	Dieses Handlungsfeld erfordert einen grundsätzlichen und <u>bereichsübergreifenden Wissensaufbau</u> .	Die Anforderungen sind in unsere laufenden Diskussionen eingebunden (vgl. Kriterium 6).
Qualitätssicherung	Dieses Handlungsfeld erfordert kontinuierliche Überprüfung und Fortschreibung.	Die Anforderungen sind in unsere laufenden Diskussionen und Prozesse eingebunden (vgl. Kriterium 6). Schulungen der Mitarbeitenden werden vorbereitet Aktualisiertes Handbuch (Zieltermin: 03/2023) zur ISO-Umsetzung
Ressourcen- und Klimaschutzmanagement	Registrierung für OKOPROFIT, Start in 10/2022	Ziel: Ermittlung unseres Beitrags zum EU Green Deal durch betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz sowie von unmittelbaren und mittelfristigen Einsparpotenzialen, z. B. CO ₂ -Emissionen, Energie, Wasser, Abfall (betrifft DNK-Kriterien 11 bis 13). OKOPROFIT unterstützt uns bei der Vorbereitung auf EMAS, ISO 14001 oder <u>EcoVadis</u> .
Ressourcen- und Klimaschutzmanagement	Sorgfältige Abfalltrennung nach klaren Vorgaben	
Strategie	Einstieg in die nicht-finanzielle Berichterstattung mit internem DNK-Projekt, Start in 10/2022	Überblick über Anforderungen durch Informationssammlung, Sondierung passender Formate, Einholung GF-Mandat, Bildung Nachhaltigkeitsteam, Durchführung von MA-Workshops, Zeitplan Ziel: Ermittlung des Status Quo inklusive Identifizierung offener Themen, Nutzung als gesamtunternehmerisches und bereichsübergreifendes Format (Strategie, Prozesse, Gesellschaft) zur Herstellung eines deutlichen Bezugs zwischen Nachhaltigkeitsthemen und unserem Kerngeschäft.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die wirtschaftliche Bedeutung von Folien ist seit rund 70 Jahren erheblich gewachsen. Folien sind häufig eine rationelle Lösung bei technischen Herausforderungen und als Verpackungsmaterial. Sie bieten Schutz vor Verunreinigung und Beschädigung und fördern die Haltbarkeit verderblicher Waren. Selten werden Kunststoffe in der allgemeinen Wahrnehmung mit Umweltbewusstsein verbunden. Dennoch: Folienverpackungen sind durchaus umweltfreundlich und liefern vielfach eine bessere Ökobilanz als andere Verpackungsmaterialien. Voraussetzung dafür ist die gezielte und passgenaue Anwendung. Zudem ist Folie nicht gleich Folie. Es gibt zahlreiche Varianten und maßgebliche Unterschiede. Unsere zentrale Leistung, die Konfektionierung von Folien, hängt unmittelbar mit der energieintensiven Produktion des Basismaterials, der Folie in ihren unterschiedlichen Qualitäten, zusammen. Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Treiber der Zukunft, der auch unser Geschäft und Umfeld prägt. Mit der fortschreitenden Digitalisierung kommt es besonders auf den Schutz von Identitäten in einer digitalen, mobilen und global vernetzten Welt an.

Der Klimawandel ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und beschäftigt uns als Familienunternehmen gleichermaßen. Wir können durch die Digitalisierung von Prozessen Ressourcen sparen. Gleichzeitig sind diese aber energieintensiv und hinterlassen einen wahrnehmbaren CO₂-Fußabdruck. Unser Fokus liegt darauf, dass wir von fossilen Energieträgern unabhängig werden. Die demografische Entwicklung erleben auch wir und der daraus resultierende Fachkräftemangel ist ein Risiko für unser Unternehmen. Wir sind auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Wir antworten auf diese Herausforderung mit Maßnahmen für die Gewinnung neuer Mitarbeiter, für Wissensausbau und Wissenstransfer sowie Gesundheitsförderung, Mitarbeiterzufriedenheit und Bindung an unser Familienunternehmen. Nicht zuletzt fördert das unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit haben wir erstmals 2022 im Rahmen der Einstiegsberatung Nachhaltiges Wirtschaften bestimmt. Ebenfalls in 2022 haben wir unter Beteiligung von Mitarbeitenden, die einen Querschnitt der Belegschaft unseres Unternehmens abbilden, Workshops zur Employer Value Proposition durchgeführt. Dialogformate mit externen Anspruchsgruppen (u. a. Forschungsinstitute, Lieferanten und

Kunden) zur Bewertung unserer Schwerpunktthemen sollen folgen. 15 Themen haben wir als wesentlich ermittelt und unseren Handlungsfeldern zugeordnet.



Outside-in-Perspektive: Wie Nachhaltigkeitsthemen auf unsere Geschäftsaktivitäten wirken Als wesentlich haben wir die Themen priorisiert, die sowohl aus interner Sicht als auch nach unserer Einschätzung zur Sicht unserer externen Stakeholder als sehr relevant für unser Geschäft bewertet wurden. Die am höchsten priorisierten Themen beziehen sich auf unser Kerngeschäft der Folienkonfektionierung, z. B. Energie, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Das spiegelt sich entsprechend auch in unseren Zielen (vgl. Kriterium 3).

Inside-out-Perspektive: Wie unsere Geschäftsaktivitäten wirken

Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und entsprechenden Aspekten bedeutet für uns ein großes Risiko, denn:

- Wir müssen investieren in Menschen, die sich mit uns und bei uns zu dem vielschichtigen Themenkomplex auseinandersetzen.
- Wir müssen Zeit einsetzen, die wir dann nicht mehr für unsere Kunden und unser Kerngeschäft zur Verfügung haben.
- Wir müssen Daten sammeln, viele Daten.
- Das alles kostet uns Geld – und einen Return darauf können wir nicht abschätzen.

In 2023 werden wir eine erweiterte Wesentlichkeitsanalyse vorbereiten, um die Wirkungsperspektive unserer Geschäftsaktivitäten auf Markt, Mensch und Umwelt (Inside-out-Perspektive) zu erhalten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unser oberstes – unternehmerisches – Ziel ist es, unseren Kunden bestmögliche Lösungen für ihre individuellen Anwendungen anzubieten. Um das zu schaffen haben wir folgende Ziele definiert; dabei haben wir uns fokussiert auf (vgl. Kriterium 1):

- Aus- und Weiterbildung
- Kommunikation
- Kreislaufwirtschaft bzw. Zirkuläres Wirtschaften
- Qualitätssicherung
- Ressourcen- und Klimaschutzmanagement
- Strategie: Entwicklung Zielbild und Ausrichtung, Umsetzungsschritte

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitfaktor
Aus- und Weiterbildung SDG 4 SDG 8 kurzfristig Prio 1	Basis- und Fachwissen zu Nachhaltigkeit im Unternehmen verankern, Kompetenzen zu Digitalisierung aufbauen	Potenzial für Weiterbildung definieren, Weiterbildungsmaßnahmen entwickeln und anbieten, Durchführung von Infoveranstaltungen, Bereitstellung von Lehrmaterialien, Vermittlung bzw. Transfer von arbeitsplatzbezogenem Wissen	Wann: Start in 2. Quartal 2023 Wer: Unternehmensentwicklung
Aus- und Weiterbildung SDG 4 SDG 8 mittelfristig Prio 1	Erweiterung von Ausbildungskapazitäten	Verbesserung der Betreuung durch betriebsinterne Ausbilder, Erarbeitung einer Prozessbeschreibung	Wann: Start 09/2023 Wer: Unternehmensentwicklung
Aus- und Weiterbildung SDG 4 kurzfristig Prio 2	Personenzentrierte Bildungsmöglichkeiten schaffen	Sprachkurse für neue Mitarbeiter	nach Bedarf

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitfaktor
Kommunikation, intern SDG 4 (Schulungen) kurzfristig Prio 1	Motivation der Beschäftigten durch Information und Partizipation Konkret: - Aktualisierung der digitalen schwarzen Bretter - Mitarbeiterumfrage - Town Hall Meeting, alle zwei Monate	Regelmäßiger Austausch, Schulungen und das Einbinden in die einzelnen Prozesse bis hin zur vollen Verantwortung für Teilbereiche sollen helfen, das gesamte Unternehmen zur langfristigen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele zu führen.	Wann: Start in 12/2021, regelmäßiger Status Wer: Geschäftsführung Nachhaltigkeitsteam Unternehmensentwicklung Themen: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen, Auftragslage, Rundum-Blick
Kommunikation, extern SDG 8 kurzfristig Prio 1	Information über unsere Aktivitäten, Steigerung unserer Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber, Ansprache Interessierter, Gewinnung neuer Mitarbeiter Wir sehen es aber auch als unsere Aufgabe, einer indifferenzierten, öffentlichen Diskussion zu Kunststoffen entgegenzutreten. Ohne Kunststoffe ist ein Leben in unserer Zeit weder möglich noch sinnvoll.	Nutzung von Social Media-Kanälen: LinkedIn, Instagram und Facebook Konzeption einer Pütz-Akademie	Wann: Start in 12/2022, fortlaufend Wer: Unternehmensentwicklung

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitfaktor
Kreislaufwirtschaft bzw. Zirkuläres Wirtschaften SDG 9 SDG 12 mittelfristig Prio 1	Transformation in ein Zero-Waste-Konzept	Lieferanten-/Kundendialoge Standards entwickeln, Kunden- und Lieferantenintegration	Wann: Start in 2022 Wer: Geschäftsführung Qualitätssicherung Unternehmensentwicklung Vertrieb Einkauf
Qualitätssicherung SDG 8 kurzfristig Prio 1	Neues Handbuch, ISO- Umsetzung, Maschinenanbindung	Überarbeitung und Digitalisierung	Wann: Start in 03/2023 Wer: Geschäftsführung Qualitätssicherung

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitfaktor
Ressourcen- verbrauch SDG 13 langfristig Prio 2	Minimierung von Emissionen Konkret: Ermittlung Status Quo durch Ökoprofit Programm	Aus den Erkenntnissen von Ökoprofit leiten wir in 2023 konkrete Maßnahmen ab.	Wann: Start in 2022, regelmäßiger Status pro Quartal Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung Vertrieb
Ressourcen- verbrauch SDG 12 mittel- bis langfristig Prio 1	Optimierung des Wiedereinsatzes produktionsrelevanter Materialien Konkret: Ermittlung Status Quo durch Ökoprofit Programm	In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, als Teil unserer globalen Lieferkette, erarbeiten wir gemeinsam Lösungen und helfen die Transformation in ein Zero-Waste-Konzept durchzuführen.	Wann: Start in 2022, regelmäßiger Status pro Quartal Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung Vertrieb
Ressourcen- verbrauch SDG 12 SDG 15 kurzfristig Prio 1	Minimierung von Abfällen und Reststoffen Konkret: Ermittlung Status Quo durch Ökoprofit Programm	Sorgfältige Abfalltrennung nach klaren Vorgaben	Wann: Start in 2022, regelmäßiger Status pro Quartal Wer: Unternehmensentwicklung Vertrieb
Artenvielfalt SDG 15 Prio 3	Lebensräume von Tieren und Pflanzen werden erweitert und sollen langfristig zum Schutz und zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen. Konkret: Fläche 900 qm	Schaffung von Ausgleichsflächen, Baumpflanzungen in der Region	Wann: Start in 2023 Wer: Gesamtunternehmen
Beschaffung SDG 12 kurz- bis mittelfristig Prio 2	Erarbeitung einer Beschaffungsrichtlinie Konkret: Weiterbildung zum Thema nachhaltige Beschaffung	Bei der Beschaffung sämtlicher Produkte und Materialien beachten wir ökologische Kriterien und betrachten dabei den gesamten Lebenszyklus.	Wann: laufend Wer: Einkauf Unternehmensentwicklung Vertrieb
Umwelt- und Klimaschutz SDG 13 mittel- bis langfristig Prio 1	Die Energieverbräuche werden durch Investitionen in energiesparendere Ausstattungen und weniger Verbrauch gesenkt und auf ein Mindestmaß reduziert. Konkret: Sukzessive Umstellung auf LED	Ermittlung Sofortsparpotenzial Der Einsatz von fossilen Brennstoffen zur Wärmegewinnung wird sukzessive reduziert und wo möglich auf Alternativen umgestellt, z. B. PV-Anlagen	Wann: Start in 2022, regelmäßiger Status pro Quartal Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitfaktor
Strategie SDG 8 SDG 17 kurz- bis mittelfristig Prio 1	Entwicklung Zielbild und Ausrichtung, Umsetzungsschritte, Nachhaltigkeitsstrategie Konkret: Fachwissen aufbauen durch ÖKOPROFIT und DNK (Ziel: bis 06/2023)	Überblick über Anforderungen durch Informationssammlung, Sondierung passender Formate, Einholung GF-Mandat, Bildung Nachhaltigkeitsteam, Durchführung von MA-Workshops, Zeitplan	Wann: Start in 07/2022 Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung Nachhaltigkeitsteam
Strategie SDG 8 SDG 17 mittelfristig Prio 2	Vertretungs- und Nachfolgeregelung für reibungsfreie Übergabe und Fortführung unseres unternehmerischen Erfolgs und menschlichen Miteinanders innerhalb und außerhalb des Unternehmens	Austausch mit erfahrenen Ansprechpartnern aus KMU, klares Übergabeprogramm definieren	Wann: Start in 2023 Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung

*) Zeitfaktor:

Die Zielzeitpunkte sind individuell:

- Fortlaufend, d.h. ohne fixiertes Ende
- Kurzfristig, d.h. bis zu einem Jahr
- Mittelfristig, d.h. bis zu drei Jahre
- Langfristig, d.h. bis zu fünf Jahre

Die Priorisierung haben wir vorgenommen nach Dringlichkeit (vgl. Kriterium 2)

- Bekanntheitsgrad steigern: Kunden und Aufträge gewinnen
- Liquiditätssicherung durch Kostensenkung
- Mitarbeitende gewinnen & Qualifikation steigern
- Weiterentwicklung der Produktionsabläufe in Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden

Ausblick:

Diese erste DNK-Erklärung 2022 ist der Start in unseren Transformationsprozess inklusive Entwicklung einer Zukunftsstrategie und des erforderlichen Nachhaltigkeitsmanagements. Wir sehen den DNK als übergreifendes, gesamtheitliches Format und werden die Erkenntnisse daraus in unsere Prozesse einarbeiten bzw. weitere erforderliche Abläufe definieren und aufsetzen. Unser Ziel ist ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Nichts zu tun – oder ein „weiter wie bisher“ sind keine Option für uns. Nachhaltigkeit ist kein Zustand, Nachhaltigkeit ist vielmehr ein Prozess.

In 2022 haben wir unsere Schritte auf dem Weg zur Transformation konkretisiert und in einem Mindestansatz strukturiert. Unser Ambitionsniveau ist hoch. Auf diesen anspruchsvollen Weg wollen wir alle unsere Anspruchsgruppen mitnehmen, für unsere Ideen begeistern und davon überzeugen. Das braucht Zeit und Kraft, erfordert Befähigung und Wissen sowie Umsetzungskompetenz. Wir gehen den Weg Schritt für Schritt. Transformation ist schmerzhaft bzw. vielmehr eine große Kraftanstrengung, aber

alternativlos.

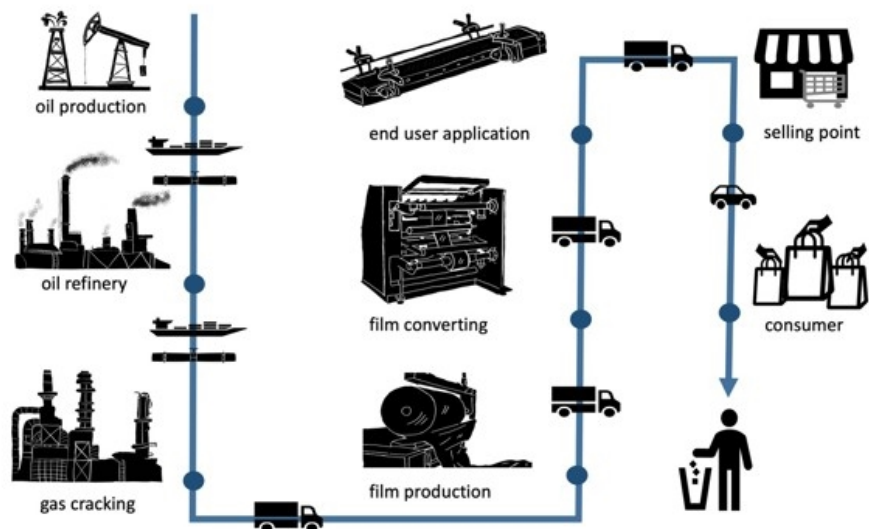
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

In der Folientechnologie wird unterschieden zwischen Folienherstellung und Folienverarbeitung. In unserer Branche wird überwiegend arbeitsteilig gearbeitet. Eine integrierte Produktion und Weiterverarbeitung ist eher selten. Die für die Anwendung geforderten Eigenschaften sind im Herstellungsprozess nicht unmittelbar zu erreichen. In der Weiterverarbeitung kommen vielfältige technische Prozesse zum Einsatz, um die gewünschte Funktionalität im spezialisierten Anwendungsbereich zu erreichen. Unser Leistungsangebot besteht in der Konfektionierung von Folien. Wir beziehen unsere zu verarbeitenden Folien von Marktführern weltweit. Unsere Lieferanten befinden sich hauptsächlich in Europa. Wir bestellen aber auch Ware aus Japan, Korea, China, USA, Kanada sowie aus Nahost und den arabischen Ländern. Am Anfang der Wertschöpfungskette steht die Förderung der Rohstoffe bzw. Entwicklung der Materialien, die zur Herstellung der Folien erforderlich sind. Zu den Basismaterialien zählen Acetat, Cellulose, Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC), Polystyrol (PS), Polyester (PET), Polyethylenphthalat (PEN), oder Polycarbonat (PC). Für biobasierte Kunststoffe werden nachwachsende Rohstoffe verwendet. Bei der Folienherstellung werden Rohstoffe, vor allem thermoplastische Kunststoffe, umgeformt. Die Folienherstellung ist ein ressourcenintensiver Prozess. Bei den meisten Produktionsverfahren werden die erhaltenen Folien auf großtechnischen Anlagen als Endlosbahnen hergestellt und auf Papier- oder Kunststoffhülsen aufgewickelt. Von unserem Standort in Taunusstein (D) aus betreuen und beliefern wir unsere Kunden weltweit. Zu unseren Leistungen gehören Rollenfertigung und Bogenzuschnitte, d.h.: Wir verarbeiten/schneiden Folien entsprechend der spezifischen Anforderungen unserer Kunden. Sollte die benötigte Folie nicht verfügbar sein, versuchen wir, eine Lösung mit unseren Partnern zu erarbeiten. Wir bieten ebenfalls Lohnschnitt, d.h. unsere Kunden liefern das zu konfektionierende Material und wir verarbeiten es präzise nach individuellen Vorgaben. Spezialisierte Partnerdruckereien bedrucken Folien im Flexo-, Sieb-, Tief- oder Digitaldruck – nach Kundenwunsch. Wir schneiden passgenau nach den jeweiligen Kundenvorgaben. Wir bieten ebenfalls spezielle Folien mit verschiedenen Oberflächenbeschichtungen, Vorbehandlungen sowie wärmestabilisierte Polyesterfolien. Auf Basis unserer langjährigen Erfahrung

können wir Sonderanfertigungen unter Reinraumbedingungen fertigen. Grundlage unserer Zusammenarbeit mit Lieferanten, Kunden und Dienstleistern ist stets unser Code of Conduct. Nachhaltigkeitsaspekte des operativen Geschäfts sind Arbeitsschutz und -sicherheit (vgl. Kriterium 14), sowie die schonende Nutzung von Ressourcen (vgl. Kriterien 11, 12, und 13).

Die Definition von Nachhaltigkeitsaspekten für die Wertschöpfungsstufen und ihrer Bedeutung steht an für die folgende Berichtsperiode. Die Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien ist geplant und soll wo möglich mittel- bis langfristig umgesetzt werden. Insgesamt sind Nachhaltigkeitsthemen auf jeder Gesprächsagenda mit unseren Lieferanten und Kunden sowie auch im Jahresgespräch mit unseren Banken. Die folgende Darstellung visualisiert die derzeit noch lineare Liefer- und Wertschöpfungskette (take, make, waste):



Wir streben das Zero Waste-Konzept an bzw. Zirkuläres Wirtschaften (vgl. Kriterium 3).

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für die Nachhaltigkeitsthemen (Entwicklung der Strategie, Kontrolle, Analyse) liegt im Bereich „Unternehmensentwicklung“. Personell wird dieser Bereich unterstützt durch das Nachhaltigkeitsteam. Das Nachhaltigkeitsteam ist bereichsübergreifend aufgestellt, trifft sich regelmäßig und dokumentiert Ergebnisse, Entwicklungen und Fortschritte. Die Unternehmensentwicklung berichtet direkt an die Geschäftsführung. Die Unternehmensführung trägt die Gesamtverantwortung für den Umweltschutz und die Ressourcenschonung. Aus dem Bereich Unternehmensentwicklung und dem Nachhaltigkeitsteam werden die Arbeitsergebnisse und Grundlagen für strategische Entscheidungen vorbereitet und an die Geschäftsführung kommuniziert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Im Berichtsjahr haben wir den Prozess zur Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie gestartet. Im Handlungsfeld Ressourcen- und Klimaschutzmanagement (Kriterien 11 bis 13) sind wir im Lernprozess des ÖKOPROFIT-Programms, das in 10/2022 startete und bis 06/2023 läuft. Für die gesamtheitliche Erfassung unserer Möglichkeiten, einen Beitrag zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen durch eine betriebliche Transformation zu leisten, setzen wir uns ebenfalls mit den sozialen, ethischen und ökonomischen Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung auseinander – mittels DNK-Erklärung. Für die Aufnahme des Status Quo sammeln wir Daten und stellen unsere Prozesse auf den Prüfstand, um sie gemäß Handlungsfeld Qualitätssicherung sukzessive anzupassen. Die Integration in den betrieblichen Alltag gelingt durch

- Bericht über Ergebnisse aus Workshops und ÖKOPROFIT-Programm
- Regelmäßige Strategiemeetings der Unternehmensführung
- Unser Nachhaltigkeitsteam, das sich regelmäßig trifft und die Ergebnisse dokumentiert

- Unsere interne Kommunikation, z. B. Information der Mitarbeitenden über White Boards
- Unseren Code of Conduct, der die Grundlage unseres Wirkens ist
- Workshops mit Mitarbeitenden (Querschnitt der Belegschaft)

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Der im Berichtsjahr gestartete Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie liefert uns die notwendige Grundlage für die Identifikation von Handlungsfeldern, die Definition von Zielen und Leistungsindikatoren sowie die Ableitung von Maßnahmen. Operationalisierte Leistungsindikatoren ermöglichen uns die Messung des Status Quo und der weiteren Entwicklung. Durch die Orientierung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den zu final zu ermittelnden Daten im ÖKOPROFIT-Programm erhalten wir zuverlässige Grundlagen, Vergleichbarkeit im Zeitverlauf und Quantität sowie Konsistenz. Über die einheitliche Dokumentation, regelmäßige Erfassung und sukzessive Digitalisierung werden wir die Fortschritte und die Erreichung der Nachhaltigkeitszeile nachvollziehbar machen können. Unsere Leistungsindikatoren sind an entsprechender Stelle aufgeführt (s. u.). Vergleiche dazu auch Kriterium 3.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Leistungsindikatoren sind qualitativ und quantitativ. Dazu gehören u.a.: Einhaltung der oder ggfs. Verstöße gegen unsere Verhaltensrichtlinien (Code of Conduct) incl.

- Einhaltung von Gesetzen und Allgemeine Gleichbehandlung, Einhaltung von Arbeitszeiten, Respektierung von Würde und Menschenrechten sowie

Einklang mit Gesetzen und betrieblichen Regelungen bei Disziplinarmaßnahmen, Fürsorge im Sinne von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (vgl. Kriterium 14),

- Ablehnung von Kinderarbeit, Ablehnung von Zwangsarbeit (vgl. Kriterium 17),
- Garantie von Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen,
- Vermeidung von Interessenskonflikten,
- Datenschutz,
- Null-Toleranz ggü. Bestechung und Korruption (vgl. Kriterium 19).

Sowie weiterhin in Kriterium 3 aufgeführt, z. B. Einsparung von Energie und Ressourcen, Minimierung von Abfällen und Reststoffen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Wir haben keine monetären oder nicht-monetären Anreizsysteme im Zusammenhang mit der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.

Wir stehen hier noch ganz am Anfang des Prozesses. Daher ist die Einführung aktuell nicht von oberster Priorität.

Für die Geschäftsführung sind die Nachhaltigkeitsziele kein Bestandteil der Evaluation. Da dennoch jedes unserer Projekte ein Beitrag zur Transformation zu einer zukunftsfähigen Unternehmensführung leistet, sind die von uns gesetzten Ziele indirekte Nachhaltigkeitsziele.

Wir haben eine open door policy und besprechen vieles adhoc.

Wir haben zum Ziel: Mit unseren Mitarbeitenden werden mindestens jährlich Mitarbeitergespräche geführt, in denen individuelle Entwicklungen besprochen werden. Die Weiterentwicklung des jeweiligen Aufgabenbereichs ist wesentlicher Bestandteil.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Zu a: Es handelt sich hierbei um sensible vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden.

Zu b: Eine Konkretisierung im Sinne des Indikators ist derzeit noch nicht möglich. Die Vergütungspolitik sieht derzeit keine entsprechenden Aspekte vor.

Nachrichtlich:

Hier haben wir eine Prämie von 250 Euro für Mitarbeiter, die erfolgreich Mitarbeiter geworben haben.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Es handelt sich hierbei um sensible vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen unserer Einstiegsberatung Nachhaltiges Wirtschaften* haben der Bereich Unternehmensentwicklung und das Nachhaltigkeitsteam die gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanten Anspruchsgruppen identifiziert:

- Behörden
- Dienstleister
- Eigentümer/Inhaber
- Gesellschaft
- Gesetzgeber
- Kreditinstitute
- Kunden
- Lieferanten
- Logistik
- Medien
- Mitarbeiter
- Nachbarn bzw. Anwohner (Nutzung Infrastruktur, Gebäude, Pendlerverkehr)
- Umwelt
- Versicherungen

Wir sind kontinuierlich in Kontakt zu Behörden und Gesetzgeber, da unser Geschäft Liefervorgaben und Zollvorschriften sowie Arbeitssicherheits- und Schutzvorgaben folgt. Ferdinand Pütz, geschäftsführender Gesellschafter, ist Mitglied im Ausschuss Globale Wirtschaft der IHK Wiesbaden. Diese und weitere Funktionen unterstützen den regelmäßigen Austausch zu aktuellen Themen: „Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, Aufrichtigkeit und gegenseitiger Respekt gegenüber unseren Geschäftspartnern sind unser täglicher Leitfaden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“ Mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir im kontinuierlichen Austausch, auch um in Zusammenarbeit mit ihnen gemeinsame Lösungen für die Transformation in ein Zero Waste-Konzept zu realisieren. Christiane Pütz, geschäftsführende Gesellschafterin, engagiert sich u.a. im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Taunusstein: „Wir möchten unseren Kunden einen erstklassigen Service anbieten, mit dem Ziel Marktführer im Bereich der Folienverarbeitung zu werden.“ Marktführerschaft erreichen wir nach unserem Verständnis durch

konstruktive Kooperationen mit dem Ziel der Zukunftsfähigkeit aller Beteiligten.

___ *) Die Einstiegsberatung Nachhaltiges Wirtschaften wurde im Auftrag der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (NHS) durch das RWK Hessen und die LabL gGmbH durchgeführt. Wir gehörten zur Pilotgruppe von 40 Unternehmen aus Hessen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Eine Befragung der identifizierten Anspruchsgruppen wurde noch nicht durchgeführt. Wir planen die Durchführung ab 2024 zu konzipieren und sukzessive durchzuführen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Transformation unseres Kerngeschäfts sowie unsere Zusammenarbeit mit vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen ist ein interdisziplinärer und bereichsübergreifender Prozess. Die Entwicklung zur zukunftsfähigen Wirtschaftsweise haben wir als Unternehmensziel in unserer Strategie verankert. Unsere Zielsetzungen überprüfen wir in unserem jährlichen Strategiemeeting. Den Zielerreichungsgrad ermitteln wir fortlaufend. Die

sukzessive Einbindung in die Unternehmenssteuerung ist geplant und wird als kontinuierliche Verbesserung auch über die Qualitätssicherung in die (Innovations-)Prozesse eingesteuert. Wir haben keinen definierten Bereich Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen. Vielmehr verstehen wir sämtliche Nachhaltigkeitsthemen als relevant für die Zukunft des Unternehmens, als Innovationsmotor und Wettbewerbsvorteil, und damit als Auftrag der Unternehmensentwicklung. Diesen Bereich entwickeln wir seit 10/2021 kontinuierlich. Als Unterzeichner der CHARTA der Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften investieren wir in nachhaltige Geschäftsmodelle und innovative Lösungen. Gleichmaßen investieren wir in grundlegende und anwendungsorientierte Prozess- und Produktinnovationen für nachhaltige Entwicklung und orientieren uns dabei an nachhaltigen Finanzierungslösungen. Wir ermitteln für uns relevante Risiken, die sich aus den globalen Veränderungen ergeben und investieren in die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens. Unsere Leistungen bzw. Produkte haben eine ökologische Auswirkung in der Erbringung bzw. Erstellung und in ihrer Nutzung. Folien sind bei vielen Anwendungen essentieller Bestandteil der Endprodukte unserer Kunden und wichtig für unser tägliches Leben. Folien bieten bei Anwendungen Schutz im Produktionsprozess, während des Transports und bei Lagerung. Folien schützen vor Staub, Nässe, Verunreinigung und Kontamination. Sie verlängern die Haltbarkeit von Lebensmitteln und ermöglichen einen hygienischen Transport und Lagerung. Folien sind auch wichtiger Bestandteile für viele medizinische Anwendungen.



In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, als Teil unserer globalen Liefer- und Wertschöpfungskette, erarbeiten wir gemeinsam Lösungen, um die Transformation in ein Zero-Waste-Konzept zu realisieren.

Dazu führen wir externe Gespräche (Produktlösungen) und entwickeln interne Prozesse weiter (Umsetzung in der Produktion).

Wir sind davon überzeugt, dass vor allem in gut abgestimmten, vernetzten und gemeinsam entwickelten Liefer- und Wertschöpfungsketten wesentliche

Wettbewerbsvorteile und Innovationen entstehen.

Eine Quantifizierung können wir zu Berichtszeitpunkt noch nicht darlegen.
Dafür benötigen wir u.a. weiterführende Erkenntnisse aus den laufenden
Aktivitäten und Projekten wie beispielsweise ÖKOPROFIT (endet in 06/2023).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative
Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren
durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Es werden weder Finanzanlagen gehalten, noch ist eine Investition
vorgesehen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unsere Geschäftstätigkeit in Büro und Produktion nimmt vergleichbar wenige natürliche Ressourcen in Anspruch. Zu den wesentlich genutzten Ressourcen zählen insbesondere Strom, Gas und Öl. Für Besuche von Lieferanten und Kunden sind Treibstoffe wie Benzin und Diesel für Dienstfahrten im Berichtszeitraum ein relevanter Faktor. Das Firmengebäude ist in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet ansässig. In der Produktion kommen keine Gase zum Einsatz und es wird kein Wasser im Produktionsprozess verbraucht.

Darüber hinaus ist dennoch bewusst, dass die eigene Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf die Umwelt hat. Beispielsweise ist die vor- und nachgelagerte Logistik zum Import bzw. Export der Produkte durch den Einsatz von Containerschiffen sehr ressourcenintensiv. Luftfrachten haben in unserer Beschaffung von Produkten nur eine unbedeutende Rolle. Unsere Kunden entscheiden über die von Ihnen gewünschte Transportart.

Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen können wir zum Berichtsjahr noch nicht ermitteln. Hierfür sind wir abhängig von Datenangaben und Datenverfügbarkeiten durch unsere Lieferanten. Wir planen, diese Erhebung ab 2024 sukzessive für unsere Produkte, vorzubereiten. Dazu gehören auch intensive Gespräche mit den Produzenten unserer Lieferprodukte. In einem ersten Schritt werden wir im Jahr 2024 unseren eigenen Anteil an der CO₂-Emission nach Produkt angehen, sobald das ÖKOPROFIT -Projekt abgeschlossen ist (Plan: 06/2023). Ziel: Start im 3. Quartal 2023. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Der Umwelt- und Klimaschutz hat eine gleichbedeutende Gewichtung gegenüber sonstigen Unternehmenszielen und wird entlang der Wertschöpfungskette ganzheitlich betrachtet. Im Rahmen

wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Maßnahmen werden über die gesetzlich verpflichtenden Vorschriften hinaus unsere Umweltleitlinien stetig verbessert, um die Umweltbelastungen in jeglicher Form zu reduzieren und langfristig zu vermeiden. Die Umweltleitlinien haben wir in Zielen operationalisiert (vgl. Kriterium 3).

Für das Jahr 2023 streben wir die Zertifizierung als ÖKOPROFIT-Unternehmen an. Im Rahmen unserer Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm 2022/2023 entwickeln wir Maßnahmen im betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz, um die Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsleistungen zu verbessern und können mit dem erworbenen Wissen eine erste Klimabilanz erstellen.

Im Berichtsjahr haben wir die Sichtung und Sammlung der Daten zur Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen begonnen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen wirtschaftlicher und technischer Möglichkeiten, initiiert durch unsere Teilnahme am Programm ÖKOPROFIT, starteten wir im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen:

- Erhebung von standortbezogenen Umweltkennzahlen, um zukünftig Einsparpotential zu identifizieren und Vergleichbarkeit zu erreichen.
- Die Beleuchtung in Produktion und Lager wird auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Folgende fortlaufende Prozesse liegen dem Ressourcenmanagement zugrunde (vgl. Kriterium 3):

- Sparsame Nutzung von Strom, Gas, Wasser und Produktionsmaterialien
- Abfälle werden möglichst vermieden bzw. noch sorgfältiger getrennt.
- Anfallende Abfälle sollen verwertet beziehungsweise umweltschonend entsorgt werden.
- Im Dialog mit Lieferanten und Kunden werden Möglichkeiten zur Einsparung von Verpackungen erörtert. Hierbei darf jedoch der Schutz der Kundenprodukte nicht riskiert werden!

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf Ressourcen und Umwelt ergeben sich insbesondere in der vorgelagerten Lieferkette durch die

Folienproduktion auf Basis fossiler Energieträger und die damit verbundenen, und auch zu erwartenden, negativen Umweltauswirkungen. Wir sehen es aber auch als unsere Aufgabe, einer indifferenzierten, öffentlichen Diskussion zu Kunststoffen entgegenzutreten. Ohne Kunststoffe ist ein Leben in unserer Zeit weder möglich noch sinnvoll. Zur Verbesserung des Ressourcenmanagements haben wir folgende Ziele (vgl. Kriterium 3):

- Erhebung von produktbezogenen Umweltkennzahlen
- Angebot an die Kunden zur Kompensation der durch die Produkte entstandenen Emissionen
- Förderung der Biodiversität auf dem Gelände
- Quantifizierung relevanter Kennzahlen (Verpackungen, Gewicht, eingesetzte Materialien) mittels Digitalisierung

Unsere Ziele haben wir in Kriterium 3 - Ziele aufgeführt und mit einem Zeithorizont dargelegt. Eine Quantifizierung ist derzeit teilweise möglich (vgl. Kriterium 3). Wir benötigen für eine Detaillierung noch weitere Erkenntnisse aus derzeit noch laufenden Aktivitäten und Projekten, z.B. ÖKOPROFIT.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Wir verstehen, dass das Ziel des DNK unter anderem die Schaffung von Transparenz ist, was damit einhergeht gewisse Zahlen offen zu legen. Wir möchten jedoch gerne erklären, warum wir uns dazu entschieden haben, unsere eingesetzten Materialien nicht zu veröffentlichen.

Indem wir unsere Zahlen intern halten, schützen wir sensible Informationen über unsere Geschäftstätigkeiten und verhindern, dass Geschäftspartner Rückschlüsse auf unsere Hauptgeschäftsfelder ziehen können. Diese Vorgehensweise ist seit der Gründung unseres Unternehmens ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und hat sich bewährt, um unsere Wettbewerbsposition zu stärken.

Wir sind uns jedoch bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen berechtigtes Interesse besteht, persönlichen Einblick in unsere Zahlen zu erhalten. Diesen Fällen wollen wir uns grundsätzlich nicht verschließen.

Wir sind stetig im Austausch mit unseren Lieferanten, um Möglichkeiten zu erörtern unsere Prozesse und Produkte zu optimieren.

Wir fokussieren uns zunächst auf die Reduzierung und Wiederverwertung unserer Abfälle, um kurzfristige Fortschritte zu dokumentieren. Hier sehen wir aktuell den größten Hebel (Leistungsindikator GRI SRS-306-3).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Zu a.: Strom konventionell Netzbezug: 322.287,0 kWh Heizöl: 175.000,0 kWh Erdgas: 299.730,0 kWh Diesel: 6.574,0 kWh Benzin: 1.350,0 kWh
Zu b. bis g.: Diese Werte sind derzeit noch nicht ermittelbar.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

zu a. bis d.: Eine Anzahl verschiedener kleinerer Maßnahmen haben wir in 2022 umgesetzt, z.B.:

- Einbau Fußgängertür in vorhandener Produktionshalle
- Stand-by-Modus (Bildschirme etc.)
- Trinkwasseranlage für alle Mitarbeiter zum Refill

Eine neu gebaute Halle ist mit Fußbodenheizung und Wärmepumpe ausgestattet. Wir haben das Ziel unsere Wärmepumpe mittels PV-Anlage zu betreiben (vgl. Kriterium 3). Unsere Bestandsgebäude können nach Aussage von mehreren Fachfirmen nicht auf diese Wärme Art umgestellt werden.

Den Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs können wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht darstellen. Dazu benötigen wir weitere Angaben und Ergebnisse aus dem zum Berichtszeitpunkt noch laufenden ÖKOPROFIT-Programm.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Herkunft des Wassers / Abwasserart	Einheit	Menge			Kosten (Euro p.a.)		
		2020	2021	2022	2020	2021	2022
Trinkwasser	m ³	547	503	489	1.641	1.509	1.500
Brunnenwasser	m ³	-	-	-	-	-	-
Regenwasser (geschätzt lt. Abrechnung)	m ³	11.125	8.404	8.404			
Abwasser	m ³	547	416	400	1.114	732	719
Gebühr für versiegelte Fläche (Niederschlagswasser)		11.125	8.404	8.404	5.750	4.370	4.370
SUMME		11.672	8.820	8.804	6.864	5.102	5.089

Stand: 12.05.2023

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Unser Abfall besteht aus PET-, Acetat-, Zellglas-, PS-, PA-, PEN-, PVC- und OPP-Folienabschnitten, jeweils mit und ohne Kern. Hinzu kommen Kartonagen, Packmittel, Papp- und Kunststoffkerne. Die Mengen messen wir in kg oder Paletten. Holzpaletten werden entweder weiter eingesetzt, teilweise repariert, oder aber von unserem Lieferanten für andere Anwendungen verwertet.

Die größten Hebel haben wir bei folgenden Positionen: Papier, Pappe und Karton: 37,04 t Restmüll (gemischte Siedlungsabfälle zur Beseitigung): 50,15 t Zum Berichtszeitpunkt noch nicht einer Wiederverwertung Folienreste: 38,49 t Verpackungsschläuche und Strechfolie: 3,85 t

Die Erfassung und Detaillierung dieser Zahlen erfolgt im laufenden ÖKOPROFIT-Programm (läuft bis 06/2023) und wird zum nächsten Berichtszeitraum vorliegen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Berichtszeitraum wurden erstmals Emissionsdaten für das Jahr 2021 ermittelt. Eine umfangreiche Bilanzierung aller Emissionsdaten ist für den Berichtszeitraum noch nicht erreicht worden. Als Teilnehmer des Programms ÖKOPROFIT 2022/2023 werden wir erst im nächsten Jahr nach erfolgreichem Abschluss die Erstellung eines THG-Protokolls vornehmen bzw. die relevanten Daten liefern können. Eine entsprechende Zieldefinition haben wir vorgenommen (vgl. Kriterium 3). Strategien, Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Emissionen und Pläne für die Nutzung erneuerbarer Energien sind in unserer Zieldefinition dargelegt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Zu a. bis g.: Die Daten werden im aktuell laufenden ÖKOPROFIT-Programm ermittelt. Das Programm läuft bis Juni 2023.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zu a. bis g.: Die Daten und Angaben werden im aktuell laufenden ÖKOPROFIT-Programm ermittelt bzw. die Grundlagen erarbeitet.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zu a. bis g.: Die Daten und Angaben werden im aktuell laufenden ÖKOPROFIT-Programm ermittelt bzw. die Grundlagen erarbeitet. Das Programm läuft bis Juni 2023.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zu a. bis e.: Die Daten und Angaben werden im aktuell laufenden ÖKOPROFIT-Programm ermittelt bzw. die Grundlagen erarbeitet. Das Programm läuft bis Juni 2023.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

In unserem Familienunternehmen ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur, die wir aktiv und gemeinsam gestalten. Die Motivation unserer Mitarbeitenden haben wir auch deshalb als Ziel definiert und operationalisiert (vgl. Kriterium 3). Wir erhoffen uns davon u. a. eine Dynamisierung unserer Innovationsprozesse (vgl. Kriterium 1, Handlungsfeld Zirkuläres Wirtschaften). Wir denken, dass wir vieles richtig machen. Als Indikator dafür nutzen wir u. a. die Betriebszugehörigkeit, die in unserem Unternehmen bei 13 Jahren liegt (Bundesdurchschnitt: acht Jahre).

Die Einhaltung nationaler Standards zu Arbeitnehmerrechten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist für uns selbstverständlich. In unserem Code of Conduct formulieren wir dazu wie folgt:

„Pütz beachtet nationale und internationale Gesetze, soziale Regeln und Standards. Dabei halten wir uns an die Prinzipien und Konventionen der International Labor Organisation und der United Nations. Unsere Verhaltensrichtlinie wird nicht durch arbeitsvertragliche Vereinbarungen umgangen.“

„Die Arbeitszeiten richten sich nach dem geltenden Recht. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden und entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Geleistete Mehrarbeit wird vergütet oder abgegolten.“

„Pütz respektiert die Würde und die Menschenrechte ihrer Beschäftigten. Disziplinarmaßnahmen dürfen nur im Einklang mit den Gesetzen und betrieblichen Regelungen erfolgen.“

„Sicherheit, Gesundheit und Unversehrtheit der Mitarbeiter ist unser höchstes Ziel. Pütz sorgt für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und trifft

erforderliche Maßnahmen, um Unfälle und Gesundheitsschäden, die sich im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit ergeben können, zu vermeiden. Es werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt und sichere Arbeitsweisen entwickelt. Wir schulen und informieren regelmäßig unsere Beschäftigten über geltende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsvorschriften sowie Sicherheitsmaßnahmen.“

Wir sind davon überzeugt: Anspruchsvolle Tätigkeiten fördern persönliches Wachstum. Dabei bietet unser familiäres Umfeld viel Gestaltungsspielraum für die Entfaltung individueller Bedürfnisse. Die Wertschätzung der eigenen Leistung finden sich in der Vielfalt unserer Benefits wieder. Konkret heißt das für unsere Mitarbeitenden zum Beispiel: attraktive Lohn- und Sozialleistungen, sehr möglichst angenehmes Arbeitsumfeld, Prämien- und Zusatzleistungen (z. B. Fahrtkostenzuschuss), Parkplätze auf dem Firmengelände inklusive E-Ladestation, Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit, interne und externe Weiterbildungen, kostenlose Getränkeversorgung, Sodexo-Karte.

Neue Kolleginnen und Kollegen erwartet eine umfangreiche Einarbeitungszeit, um uns und unser Unternehmen verlässlich kennenzulernen und Teil des Teams zu werden. Unseren Mitarbeitenden bieten wir kontinuierliche Informationen an: zu unternehmerischen Veränderungsprozessen, zu unserem Nachhaltigkeitsengagement, über Stellenausschreibungen und Neueinstellungen. Dies geschieht sowohl über White Boards (Information) als auch über unsere Town Hall Meetings (Dialog und Austausch), an denen die Geschäftsführung aktiv teilnimmt. Wir sind für Ideen und dem Wunsch nach Mitgestaltung ausdrücklich positiv aufgeschlossen. Durch die Verstetigung des Dialogs beteiligen wir unsere Mitarbeitenden auch am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens. Wir informieren über unsere entsprechenden Aktivitäten. Wir haben zum Ziel, dass sich unsere Mitarbeitenden zunehmend mit unserem Nachhaltigkeitsengagement identifizieren und ermutigen dafür zur aktiven Einbringung (vgl. Kriterium 3 – Ziel „Kommunikation“).

Wir arbeiten ausschließlich in Deutschland, Hauptsitz des Unternehmens ist Taunusstein (Hessen). In unserer Liefer- und Wertschöpfungskette sind dennoch auch internationale Standards relevant. Im Rahmen unserer Rolle auf Abnehmer von Folien wirken wir auf unsere Lieferanten ein bzgl. der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten zu Information sowie Arbeits- und Gesundheitsstandards, können die Umsetzung jedoch nicht kontrollieren.

Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen und aus unseren Produkten sowie Dienstleistungen als Folienverarbeiter ergeben und möglicherweise negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben, können wir nicht erkennen. Wir beurteilen fortlaufend, ob und inwieweit sich wesentliche Risiken für Arbeitnehmerrechte aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben könnten. Bis dato haben sich keine

wesentlichen Risiken realisiert. Eine darüber hinaus gehende systematische Risikoanalyse nehmen wir derzeit nicht vor.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir setzen uns aktiv ein für die allgemeine Gleichbehandlung. In unserem Code of Conduct formulieren wir dazu wie folgt: „Jede Diskriminierung beim Einstellungsprozess, während und nach der Beschäftigung ist untersagt. Insbesondere wird jede Benachteiligung aus Gründen der Rasse, ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters und der sexuellen Identität gemäß geltender Gesetze nicht toleriert.“ Wir legen großen Wert auf die Gleichbehandlung unserer Mitarbeitenden, auf die Förderung von Integration und Vielfalt sowie auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Als Familienunternehmen kann flexibel auf die Bedarfe der Mitarbeitenden reagiert werden. Aspekte wie Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Familienstand oder Alter haben keinen Einfluss auf die Entlohnung. Auf der Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) fordern wir von allen Mitarbeitenden, Benachteiligungen und Diskriminierungen zu unterlassen. Aufgrund der Unternehmensgröße sind hierzu keine Ziele geplant. Das Unternehmen orientiert sich an der unterschriebenen Charta der Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir verfolgen das Ziel einer kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, im Optimalfall personenzentriert. Individuelle Weiterbildungswünsche werden besprochen und dokumentiert.

Wir sehen einen kontinuierlichen Qualifizierungsbedarf, der sich aus Digitalisierung und Automatisierung ableitet. Mangelnde technische Kenntnisse könnten bei unseren Mitarbeitenden zu Kompetenzlücken führen, z. B. bei Bedienung und Steuerung digitaler Prozesse im Dokumentenmanagement. Das ist ein wesentliches Risiko. Auch daran orientiert sich unser Aus- und Weiterbildungsziel. Die entsprechenden Ziele haben wir in Kriterium 3 detailliert und mit einem Zeitfaktor versehen. Eine quantitative Einordnung haben wir – wo möglich und derzeit aussagefähig – vorgenommen (vgl. Kriterium 3).

Durchschnittsalter im Berichtsjahr: 49,5 (Bundesdurchschnitt: 48,5).

Wir arbeiten aktiv daran, der demografischen Entwicklung zu begegnen. Ein Gesundheitsmanagement (vgl. Kriterium 14) wird zur Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden angeboten. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen (vgl. Kriterium 3) gehören außerdem dazu.

Die Zieldarstellung erfolgte erstmals in dieser Detaillierung im Rahmen der vorliegenden DNK Erklärung, d.h. es wurde bisher nicht darüber berichtet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

GRI SRS-403-9

zu a.: Im Berichtsjahr gab es einen (1) Arbeitsunfall (leichte Schnittwunde). Die Anzahl aller geleisteten Stunden der Belegschaft liegt innerhalb der zulässigen Grenzen. Zu b.: Nicht zutreffend

GRI SRS-403-10

zu a. und b.: Im Berichtsjahr gab es eine (1) arbeitsbedingte Erkrankung und keine (0) arbeitsbedingten Todesfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Zu a.: Zur Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfolgen regelmäßig Begehungen und Mitarbeitenden-Schulungen durch die DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung), eine Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsmedizinische Untersuchungen. Unterstützt werden wir hierbei durch ein externes Ingenieurbüro. Betriebliche Ersthelfer werden regelmäßig geschult und weiter ausgebildet.

Zu b.: n/a

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die Mitarbeitenden haben ein in der Betriebsordnung vereinbartes Recht auf eine persönliche und fachliche Weiterbildung. Im Berichtsjahr haben unsere Mitarbeiter an 11 Qualifizierungs- bzw. Schulungsmaßnahmen teilgenommen. Die Ermittlung der Stundenzahl dieser Maßnahmen hat für das Unternehmen keine relevante Aussagekraft und wird daher nicht ermittelt. Eine Aufteilung

nach Geschlecht und Kategorie ist aufgrund der Betriebsgröße nicht erforderlich.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zu a.: Aufgrund der Unternehmensgröße ist kein Kontrollorgan erforderlich

Zu b.: i: 27 % weiblich, 73 % männlich ii: <30: k.A / 30-50: k.A. / >50: k.

A.

iii: andere Nationalität: 14 %, mit Behinderung: 2 MA

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungsvorfälle lagen im Berichtszeitraum nicht vor. Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle: Null (0)

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

In unserem Code of Conduct sprechen wir uns deutlich gegen Kinderarbeit und Zwangsarbeit aus:

„Pütz toleriert weder Kinderarbeit noch die Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen. Kinder unter 15 Jahren werden bei Pütz nicht beschäftigt. Nationale Gesetze zum Schutz von Kindern und jugendlichen Beschäftigten werden eingehalten. Jugendliche, aber auch alle anderen Beschäftigte werden keinen gefährlichen, unsicheren oder gesundheitsschädigenden Arbeiten und Situationen ausgesetzt.“

„Alle Formen von Zwangsarbeit oder Sklavenarbeit sowie der Sklaverei ähnliche Zustände werden von Pütz nicht geduldet. Kein Beschäftigter wird durch Gewalt oder Einschüchterung zur Beschäftigung gezwungen. Mitarbeiter werden nur beschäftigt, wenn sie sich freiwillig für die Beschäftigung zur Verfügung gestellt haben.“

Unser Code of Conduct ist unsere Zieldefinition, deren Erfüllung wir zu 100 Prozent anstreben und auch von unseren Kunden und Lieferanten erwarten. Auf unterschiedliche Art bekennen sich unsere Lieferanten zu den Inhalten unseres Kodex. Ein eigenes und umfassendes Nachhaltigkeits- und Supply-Chain-Management-Systeme haben wir nicht; das überfordert derzeit noch unsere Kapazitäten. Es bestehen keine Anhaltspunkte für Menschenrechtsverletzung innerhalb der Lieferketten.

Unsere Zielerstellung erfolgte erstmals in dieser Detaillierung im Rahmen der vorliegenden DNK Erklärung (vgl. Kriterium 3), d.h. es wurde bisher nicht darüber berichtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es sind keine Investitionsvereinbarungen und -verträge vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Dieser Leistungsindikator wird aufgrund des einzigen Unternehmensstandortes in Taunusstein nicht berichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum wurden soziale Kriterien neuer Lieferanten nicht bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtszeitraum wurden soziale Kriterien neuer Lieferanten nicht bewertet. Die Bewertung aller Lieferanten ist momentan mangels Kapazitäten nicht möglich und vorerst sind auch die Aufnahme der entsprechenden Daten bzw. eine Prüfung nicht geplant. Vorbereitung und Durchführung sind aufwendig und aktuell nicht leistbar.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Über unser Kerngeschäft hinaus engagieren wir uns in der Region für ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Belange. Dazu zählen:

Bürgerstiftung Taunusstein, u. a. als Mitglied im Stiftungsrat
Corporate Volunteering in der Nachbarschaftshilfe

Mitglied im Ausschuss Globale Wirtschaft der IHK Wiesbaden
Regionale Vernetzung über Mitgliedschaft im Lions Club
Regionales Aufforstungsprojekt durch Mitarbeiter
Sponsoring von Sportereignissen (Pfungstturnier) und -vereinen (Wiesbadener
Tennis- und Hockeyclub)
Unterstützung der regionalen Feuerwehr mit Schirmherrschaft und
Feuerwehrrübungen
Unterstützung regionaler Restaurants und Einzelhändler durch den Kauf von
Gutscheinen für Mitarbeiter

Wir haben uns bei all unseren Geschäftspartnern für die partnerschaftliche
Zusammenarbeit bedankt und unsere persönliche Botschaft via augmented
reality übermittelt.



Der QR-Code ist gültig bis 11/2023. Ein Blick und Click lohnt sich.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

zu a.: Dieser Indikator wird aus wettbewerblichen Gründen nicht berichtet. zu

b.: n/a

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir tätigen keinerlei Zuwendungen oder Spenden an Regierungen, Parteien oder Politiker.

Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden und Organisationen:

- Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
- Gesellschaft Bürger und Polizei e.V.
- Creditreform
- VDMA e.V. (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau)
- OE-A (Organic and Printed Electronics Association)

Uns betreffende Gesetzgebungsverfahren sind z. B.:
Recycling- und Wiederverwertung, Verpackungsfragen, Arbeitsrecht, Arzneimittelrecht, Lebensmittelrecht, Behördenauflagen, Umwelt- und Baurecht. Hier wurden in den letzten Jahren keine eigenen Eingaben gemacht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir sind politisch unabhängig und tätigen keinerlei Parteispenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Pütz GmbH + Co. Folien KG beachtet nationale und internationale Gesetze, soziale Regeln und Standards. Dabei halten wir uns an die Prinzipien und Konventionen der International Labor Organisation (ILO) und der United Nations (Global Compact, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte).

Wir haben Verhaltensrichtlinien definiert, unseren **Code of Conduct**:

„Wir befolgen die folgenden ethischen Standards, die in jeder Hinsicht unsere unternehmerischen Aktivitäten steuern und damit das Vertrauen der Gesellschaft in unser Unternehmen rechtfertigen. Die Verhaltensrichtlinie gilt als Mindeststandard für alle Beschäftigten von Pütz. Alle Beschäftigten sind verpflichtet, dass ihr Verhalten den Grundsätzen entspricht, die in der Verhaltensrichtlinie von Pütz verbindlich festgelegt sind.“

„Wir enthalten uns unerlaubter politischer Schenkungen, illegaler Anreize und Bestechungen an Politiker und öffentliche Bedienstete und streben zu jeder Zeit eine gesunde und transparente Beziehung mit politischen und regierenden Organisationen an. Pütz bietet oder akzeptiert weder Geschenke von unüblich hohem Wert, noch geschäftliche Gefälligkeiten, die eine Geschäftsentscheidung in unlauterer Weise beeinflussen könnten. Davon ausgenommen sind Gelegenheitsgeschenke von geringem Wert oder Einladungen zu Geschäftsessen. Auch Einladungen zu gesponserten Veranstaltungen in üblichem Umfang sind von dieser Regelung ausgenommen. Wir sind der Ansicht, dass solches Sponsoring für das kulturelle Leben im Umfeld von Unternehmen unerlässlich ist.“

Die Geschäftsführung und das Leitungsteam sind verantwortlich für Beachtung und Einhaltung der Verhaltensrichtlinien. Die Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse wird gleichermaßen überprüft.

Unserer Verhaltensrichtlinien basieren auf unseren Werten und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unsere Mitarbeitenden sensibilisieren wir dafür mittels Information und Gespräch. Durch diese deutliche Positionierung und ihrer Verankerung in unseren Prozessen (z. B. Vier-Augen-Prinzip), auch durch Kommunikation ggü. Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, können wir unternehmerische Risiken minimieren und die Zusammenarbeit verbessern. Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen und aus unseren Produkten sowie Dienstleistungen als Folienkonfektionierer ergeben und möglicherweise negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben, können wir nicht erkennen. Zudem legt die Geschäftsführung hohen Wert auf Risikominimierung, z. B. durch eine entsprechende Compliance-Vorgabe (vgl. Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte). Unsere Null-Toleranz ist auch unsere Zieldefinition. Dieses Ziel haben wir bislang zu 100 Prozent erreicht und eingehalten. Risiken aus Bestechung und Korruption schätzen wir als gering ein. Wir bewegen uns seit Unternehmensgründung in einem risikoaversen Geschäftsfeld.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Pütz GmbH + Co. Folien KG hat eine Betriebsstätte in Taunusstein. Wir sind ausschließlich an diesem Standort tätig. Eine Überprüfung dieses Standorts hat ergeben, dass keine Fälle von Korruption vorliegen. Anzahl der Korruptionsfälle: Null (0) Durch die in Kriterium 20 genannten Punkte sehen wir die Vermeidung von Korruptionsrisiken als so weit wie möglich gesichert an.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen uns keine bestätigten Korruptionsfälle oder Verfahren, die im Zusammenhang mit Korruptionsfällen stehen, vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften gegen uns erhoben.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.